



Verein für notleidende Tiere



Jahresbericht der Präsidentin
2017



anihope – Verein für notleidende Tiere
Güterstrasse 8, 4402 Frenkendorf
+41 44 320 09 65

www.anihope.ch info@anihope.ch

Inhaltsverzeichnis

1. *Gründung des Vereins Anihope am 29.11.2016*
2. *Meilensteine 2017*
3. *Erster Besuch am 13.01.2017 in unserer Auffangstation*
4. *Zweiter Aufenthalt vor Ort im April 2017*
5. *Benefiz-Znacht am 5. April 2017 im «Moudi's lecker Garten»*
6. *Aufenthalt vor Ort im August 2017*
7. *Material- und Futterspenden*
8. *Rettungsaktion «Guerilla-Einsatz» in der Hölle auf Erden*
9. *Endspurt 2017*
10. *Kooperation mit Zooplus in Italien*
11. *Schlüsselanhänger und Magnete*
12. *Krankenstation in unserem Auffanglager*
13. *Happy Ends*
14. *Mitglieder und Sponsoren*
15. *Schlusswort*



1. Gründung des Vereins Anihope am 29.11.2016

Alles begann mit Argo (Bild unten)



Ein harmloser Klick auf ein Foto im Facebook setzte eine bis heute unermüdliche Mission in Gange.

Als ich damals in Argos traurige Augen sah und mir dann noch ein kleines Video von ihm anschaute, zerriss es mir fast das Herz.

Ich fühlte etwas, was ich bisher noch bei keinem ähnlichen Bild empfunden hatte: tiefes Mitgefühl für dieses unschuldige Tier, das keine Chance auf ein glückliches Leben zu haben schien.

Das war der Beginn einer bis heute unendlichen Geschichte. Ich kontaktierte umgehend das Tierheim, welches das Video von Argo gepostet hatte. Was ich dort erfuhr, löste in mir den Wunsch aus, selbst im Tierschutz aktiv zu werden.

Kurzerhand spendete ich diesem Tierheim einen grösseren Geldbetrag, orderte in einem Onlineshop für Tierbedarf diverses, dringend benötigtes Material und liess es direkt vor Ort liefern.

Damit war der Grundstein für «Anihope» gelegt.

Kurz darauf wurde die erste Spende getätigt und die ersten 6 Hundehütten geliefert. Leider haben sie nicht lange gehalten. Erklärung siehe Seite 13.



2. Meilensteine 2017

Das letzte Jahr stand nebst der Gründung des Vereins, der Renovation von maroden Zwingeranlagen und der Beschaffung von isolierten und bissfesten Hundehütten, vor allem im Zeichen unserer vielen, hilfsbedürftigen Fellnasen. In teils spektakulären Rettungsaktionen, wie zum Beispiel dem Guerillaeinsatz in einem Romalager, wurden alleine über 25 Hunde gerettet!

Ausserdem wurde von mir die Facebookseite Anihope (www.facebook.com/anihope.ch), die Webseite www.anihope.ch und die italienische Webseite www.prorandagi.it designed, und aufgeschaltet und natürlich regelmässig gepflegt. Zusätzlich habe ich noch die Funktion des «Administrator» der italienischen Facebookseite übernommen (www.facebook.com/randagiferrovia).

Auch das benötigte Sponsorenverwaltungssystem für den Druck der Mitgliederausweise und die Rechnungsstellung der Mitgliederbeiträge wurde angeschafft und die ersten zum Teil (Gestaltung und Druck) gesponserten Flyer, wurden gedruckt:



3. Erster Besuch am 13.01.2017 in unserer Auffangstation in Kalabrien-Tuarianova

Nach einigen Vorbereitungen war es nun soweit und wir konnten uns endlich ein eigenes Bild von unserer, noch jungen Auffangstation in Kalabrien-Taurianova machen.

Zusammen mit meiner Kollegin Luana Suarez trat ich am 13.01.2017 meine erste Reise nach Italien an. Von Zürich aus ging es mit dem Flugzeug zuerst nach Rom, wo wir umsteigen mussten und dann weiter bis Lamezia Terme.

Im Gegensatz zu unserem Handgepäck, welches nur das Nötigste enthielt, waren unsere Koffer vollbepackt mit Decken, Bettchen und Futter für unsere hilfsbedürftigen Fellnasen vor Ort. Ausserdem hatten wir noch drei spezielle Heizmatten sowie eine Mini-Solaranlage, damit die Heizmatten auch wirklich angeschlossen werden konnten, im Gepäck. Im Winter kann es dort recht kalt werden und vor Ort gibt es keinen Strom.



Endlich angekommen, wurden wir herzlich von der Tierheimleitung vor Ort (Sabrina de Leo und Pina Gerace) empfangen. Anschliessend fuhren wir direkt in unser Hotel, da es mittlerweile bereits Mitternacht war und wir am nächsten Morgen wieder fit sein wollten!

Nach dem Frühstück fuhren wir deshalb direkt los in die Auffangstation. Da sie nur über eine schmale, unbefestigte Schotterstrasse erreichbar ist, war der Weg dorthin ziemlich beschwerlich.



Auf dem Gelände angekommen, wurden wir als erstes von Chicco, einem freudig hüpfenden und schwanzwedelnden Fellbündel, welches sich frei auf dem Gelände bewegen darf, begrüßt. Kurz darauf ertönte von allen Seiten ein aufgeregtes Bellen. Die Hunde hatten sichtlich Freude, dass sie Besuch bekamen. Nach der Begrüssung der Hunde folgte eine erste Bestandsaufnahme.



4. Zweiter Aufenthalt vor Ort im April 2017

Bei diesem Aufenthalt war es uns wichtig, den maroden und renovierungsbedürftigen Teil der Auffangstation auszumessen, damit die neuen Zwinger Elemente bestellt werden konnten.



Ausserdem wurden diverse Gespräche mit den freiwilligen Helfern vor Ort geführt, um die nächsten Schritte zu planen



5. Benefiz-Znacht am 5. April 2017 im «Moudi's lecker Garten» in Zürich

Unser erstes Benefiz-Znacht stand unter dem Motto «Gut essen und Gutes tun». Natürlich wurde ganz im Sinne des Tierschutzes ein veganes Menu serviert. An diesem gemütlichen und sehr gelungenen Event wurde auch grosszügig gespendet und wir haben insgesamt Fr. 2500.00 eingenommen. Herzlichen Dank an alle, die daran teilgenommen und gespendet haben.



ani hope
Verein für notleidende Tiere



Benefiz-Znacht

Wann:
5. April 2017, 20 Uhr

Wo:
Moudi's lecker Garten
Winterthurerstr. 86, 8006 Zürich

Preis: 150.00 *

Gut essen und Gutes tun



Anihope
Glatt Tower
Neue Winterthurerstr. 99
Postfach 1331
8301 Glattzentrum
Tel. 044 320 09 65
www.anihope.ch info@anihope.ch

"Gut essen und Gutes tun"

Unter diesem Motto laden Wir Dich/Euch herzlich ein, an unserem Benefiz-Znacht teilzunehmen.

Anihope ist ein gemeinnütziger Verein für notleidende Tiere. Strassenhunde liegen uns besonders am Herzen.

Die freiwilligen Helfer kümmern sich vor Ort um schwerverletzte, misshandelte, verkrüppelte, vergiftete, ausgehungerte und kranke Hunde.

Gemeinsam wollen wir helfen, Spaß haben und zeitgleich einen genussvollen und ungezwungenen Abend verbringen.

Mit Eurer Teilnahme unterstützt Ihr den Verein Anihope diese Tiere zu retten und ihnen ein würdevolles zweites Leben zu ermöglichen.

Die Erlöse und Spenden aus diesem Benefiz-Znacht fließen vollumfänglich an den Verein Anihope.

* Der Preis beinhaltet das Essen (div. kalte und warme Mezze, inkl. Dessert) exkl. Getränke sowie eine Basisspende von rund 100.00 p.P.

Anmeldung:
unter www.anihope.ch/shop-benefiz-znacht oder
via Email: info@anihope.ch oder
unter Tel.: 044 320 09 65 **bis spätestens 24. März 2017**



6. Aufenthalt vor Ort im August 2017

Dieses Mal fanden unter anderem Gespräche mit der Gemeinde, dem Architekten etc., statt. Leider erhielten wir von der Gemeinde überhaupt keine Unterstützung, was die Suche und die Mithilfe bei der Finanzierung eines geeigneten Grundstückes und den Bau einer neuen Anlage betraf. So wird uns nichts anderes übrig bleiben, als das Geld für dieses Projekt selber aufzubringen und bis dahin unsere Reinigungsarbeiten weiterhin in mühsamer Weise fortzuführen. (Siehe die beiden unteren Bilder).



7. Material- und Futterspenden

Die Spenden wurden jeweils das ganze Jahr gesammelt und dann von einem Herrn, der in Zürich wohnt, mit seinem LKW mehrmals pro Jahr nach Kalabrien transportiert.



8. Rettungsaktion «Guerilla-Einsatz» in der Hölle auf Erden

Im August 2017 fand unser spektakulärer aber auch riskanter Einsatz zur Rettung der über 25 Hunde aus dem Romalager statt. Das Ganze war nicht ganz ungefährlich, denn es war so gut wie sicher, dass dieser Einsatz dort nicht als Tierschutzaktion verstanden werden würde. Trotz allem blieben wir zum Glück von Gewaltakten verschont.



Die meisten der geretteten Hunde wurden in einem so erbärmlichen Zustand vorgefunden, dass sogar unsere abgehärtetsten MitarbeiterInnen schockiert waren und den Anblick kaum ertragen konnten. Manche Welpen vegetierten in Fahrzeuganhängern oder Schächten, wo sie sich kaum bewegen konnten, im eigenen Kot und Urin dahin!



Die ausgewachsenen Hunde lagen an sehr kurzen Ketten, die oft so schwer waren, dass sie kaum ihren Kopf hochhalten konnten. Sie waren dreckig, ausgehungert, dehydriert, krank und traumatisiert. Ausserdem sahen wir etliche erwachsene Pitbulls mit alten und frischen Verletzungen im Gesicht, welche nur von illegalen Hundekämpfen stammen konnten!

9. Endspurt 2017

In der bestehenden Auffangstation haben wir momentan weder Wasser noch Strom und wir erhalten, wie schon erwähnt, auch keine Unterstützung von der Gemeinde. Sie stellen uns weder Bauland zur Verfügung noch helfen sie uns in finanzieller Hinsicht. Deshalb verbrachten wir den Rest des Jahres 2017 vor allem mit der Suche nach einem geeigneten Gelände mit Wasser und Stromanschluss für unsere Fellnasen.

Im September wurden dann die neuen, massiven und sicheren Zwinger Elemente für die Auffangstation geliefert.

Zudem wurde der marode Bereich mit Zement aufgegossen, damit die Hunde bei Regen nicht mehr im Schlamm stehen müssen (siehe Bilder unten).



Vorher



Nachher



Nachher



Nebst allen grösseren Renovationen wurden in der Auffangstation während des ganzen Jahres auch diverse kleine Ausbesserungen durchgeführt. Es wurde zudem darauf geachtet, dass das meiste Material bei einem Umzug wiederverwendet werden kann.

Da die ersten Holzhütten, die wir anfangs 2017 gespendet haben, leider nicht lange hielten, stiegen wir auf isolierte, wetter- und bissfeste Hütten um. Unsere Hunde nahmen sie auch mit viel Freude in Beschlag (siehe Bilder unten).



Wir betreuen zurzeit mehr als hundert Hunde und die Hütten, die wir ihnen bieten können, sind inzwischen zu einem grossen Teil marode. An diesem Zustand sind auch die Hunde nicht ganz unbeteiligt, wie das Foto oben rechts zeigt. Wir benötigen deshalb dringend noch mehr isolierte und bissfeste Hundehütten. Einige haben wir bereits gesponsert bekommen siehe Foto oben links, herzlichen Dank dafür.

10. Kooperation mit Zooplus in Italien

Von September bis Dezember 2017 lief ausserdem eine 3-monatige Kooperation mit www.zooplus.it und «Zoolove» Produkten. 10% des Umsatzes dieser Produkte wurden direkt an unsere Auffangstation in Italien überwiesen. Die Auszahlung im Dezember 2017 betrug erfreulicherweise über 5000 Euro.

11. Schlüsselanhänger und Magnete

Auch der Erlös meiner persönlich angefertigten Schlüsselanhänger und Magnete ging ebenfalls direkt an unsere Auffangstation. Das aktuell verfügbare Sortiment in den verschiedenen Grössen und Farben ist in unserem Onlineshop auf www.anihope.ch erhältlich.



12. Krankenstation in unserem Auffanglager

Jeden Tag, egal zu welcher Uhrzeit, setzen wir unsere ganze Kraft und Liebe für die Rettung und die medizinische Versorgung der gefundenen, teils schwer verletzten Hunde im Auffanglager ein.





Ein überaus herzliches Dankeschön gebührt unserem immer präsenten und sehr hilfsbereiten **Dottore Antonio Ferraro**, in Taurianova Kalabrien. Viele der geretteten Hunde wären ohne seine Hilfe und seinen unermüdlichen Einsatz rund um die Uhr, heute nicht mehr am Leben!



13. *Happy Ends*

Nebst allen schlimmen Anblicken, erlebten wir aber auch immer wieder Wunderschönes. Zu sehen, wie unsere Schützlinge in ihren Familien ankamen und ihre Augen vor Freude leuchteten, war für uns die Motivation genug, um weiterzukämpfen.



Dieses Jahr konnten wir über 150 Hunde in Italien vermitteln und über 100 Kastrationen durchführen.

14. Mitglieder und Sponsoren in der Schweiz und Italien

Im Mai 2017 wurde damit begonnen, alle Mitglieder für Italien zu erfassen und die entsprechenden Rechnungen zu versenden, dies alles von der Schweiz aus. Ich selber absolvierte Ende Jahr dann auch noch die Hundetransportausbildung bei der SKG. (1 von 5 Modulen)

Im Dezember erhielten wir ausserdem einen grösseren Betrag von einer Stiftung. Einen Teil dieses Betrages werden wir für die Finanzierung des dringend benötigten Geländes verwenden, den Rest für unsere Präventionsarbeit vor Ort, um das Elend dort direkt an der Wurzel zu packen.

15. Schlusswort

Bereits im ersten Gründungsjahr konnten wir fast 200 Mitglieder für die Schweiz und knappe 250 italienische Mitglieder gewinnen, die uns mit einem jährlichen Beitrag unterstützen. Herzlichen Dank dafür.

Am Schluss meines Jahresberichtes möchte ich mich von Herzen bei allen unseren Mitgliedern, Sponsoren und Freunden, welche uns immer wieder tatkräftig finanziell oder auch mit Material- und Futterspenden unterstützt haben, bedanken.

Ein ebenso grosses Dankeschön geht an alle MitarbeiterInnen, freiwilligen HelferInnen und unserem Tierarzt vor Ort. Ohne ihren täglichen Einsatz für die Rettung und medizinischen Versorgung der vielen verletzten, vernachlässigten und ungewollten Hunde, wäre das Elend dort noch viel grösser!

Deshalb werden wir unser Projekt in Kalabrien auch in den kommenden Jahren mit viel Herzblut weiterführen und wir hoffen, dass wir so noch viel mehr bewirken können!

Wir danken Ihnen, dass sie uns auch in Zukunft mit Ihrer Spende unterstützen, so dass wir unsere Ziele erreichen und den armen geschundenen Fellnasen ein zweites Leben schenken können.

Herzliche Grüsse

Eure Daniela Gilio Gründerin & Vereinspräsidentin

